

Altenberger Ökumenischer Gesprächskreis (AÖG)
Pfarrer em. Dr. Hans-Georg Link
E-Mail: hglink@web.de

Heumarer Straße 7b
D-51145 Köln

An ökumenische Verantwortungsträger

Die Chance des Jahres 2025

Köln, am Sonntag Estomihi, 2. März 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder in Christus,

wie Sie wissen, begehen wir in diesem Jahr 2025 als orthodoxe, katholische und reformatorische Kirchen gemeinsam das 1700-jährige Jubiläum des ersten gesamtchristlichen Konzils und Bekenntnisses von Nizäa im Jahr 325.

In dem *beiliegenden Heft* versuche ich, die letzten 50 Jahre der Ökumenischen Bewegung zusammenzufassen und daraus Folgerungen für ihren künftigen Weg zu ziehen. Dabei möchte ich Sie besonders auf Ziffer 5 aufmerksam machen: „*Die Chance des Jahres 2025*“, die darin besteht, zu einem *Wendepunkt der Ökumenischen Bewegung* zu werden. Denn nach dem jahrelangen ökumenischen „Tief“ durch die Missbrauchsskandale in unseren Kirchen bietet das 1700-jährige Jubiläum des Nizänums die willkommene Gelegenheit, uns auf die Grundlagen der Ökumenischen Bewegung „*in dem einen Glauben und der einen eucharistischen Gemeinschaft*“ (Art. III der Verfassung des ÖRK) in unserer orientierungsarmen Zeit zurückzubesinnen. Drei Daten sind dafür besonders geeignet:

1. Das *Osterfest am 20./21. April*, das in diesem Jahr alle Kirchen zur selben Zeit begehen. Sie können es mit gegenseitigen Besuchen, Osterkerzen-Austausch und gemeinsamen Feiern am Osterfeuer als „Fest der Hoffnung“ öffentlich gestalten.
2. Der *Tag der Verabschiedung des Bekenntnisses* in Nizäa vor 1700 Jahren: der *19. Juni*, in diesem Jahr das Fronleichnamfest. Da liegt es nahe, dass Verantwortliche aus der römisch-katholischen Kirche an diesem Tag die Initiative zu ökumenischen Zusammenkünften mit allen Christen ergreifen, die das Nizänum anerkennen.
3. Der *Reformationstag am 31. Oktober*. Dann können evangelische Verantwortungsträger Christen anderer Kirchen zu einer Feier einladen, in der sie sich alle miteinander mit einer gemeinsamen Erklärung und dem gesungenen Bekenntnis zu der einen *ecclesia semper reformanda* bekennen. -

Bei diesem Anlass möchte ich Sie auf die Anfänge der *Wiederentdeckung des Nizänums* aufmerksam machen, für das ich als Studiensekretär der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung verantwortlich war. In Lima hat *Faith and Order* im Januar 1982 nicht nur die Erklärungen zu Taufe, Eucharistie und Amt verabschiedet, sondern auch das damals neue Studienprojekt „*Apostolischer Glaube heute*“ mit den 3 Schwerpunkten: 1. Anerkennung (*recognition*), 2. Auslegung (*explication*), 3. Gemeinsames Bekennen (*common confession*).

Inzwischen liegen zur Auslegung des Ökumenischen Bekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel (325/381) drei Veröffentlichungen in deutscher Sprache vor: „Gemeinsam den einen Glauben bekennen“ (Glaube und Kirchenverfassung, 1991); „Wir glauben – Wir bekennen – Wir erwarten“

(DÖSTA, 1997) und „Attraktive Fremdheit Gottes“ (AÖG, 2024). Zur erneuten und vertieften Anerkennung des Nizänums nach 1700 Jahren im Jahr 2025 hat unser Altenberger Ökumenischer Gesprächskreis vor zwei Jahren sprachliche, liturgische und musikalische Vorschläge in der KNA sowie im Deutschen Pfarrerrblatt zur Diskussion gestellt. Zur Vorbereitung auf ein künftiges gemeinsames Bekennen habe ich bereits in den 1980er Jahren die Reihe „*Confessing our Faith around the World*“ mit Bekenntnissen aus Europa, Afrika und Asien (I und II), Karibik und Zentralamerika (III) sowie aus Südamerika (IV) herausgegeben. Im Schlussteil (III) des Bensheimer Heftes 86 „Bekennen und Bekenntnis“ habe ich exemplarisch zeitgenössische Bekenntnisse aus Frankreich, Südafrika (Belhar), San Salvador, Taiwan, vom Reformierten Bund in Deutschland und von Frauen aus Australien und den USA vorgestellt. Es gibt also zu allen drei Aspekten des Langzeit- Projektes aus Lima „*Apostolischer Glaube heute*“ Veröffentlichungen in deutscher Sprache, an die man anknüpfen und auf die man aufbauen kann. -

Dankbar bin ich Ihnen, wenn Sie die beigelegten *Informationskarten* zu dem Buch weitergeben, in dem ich die Ökumenische Bewegung der letzten 50 Jahre aus persönlichen Begegnungen und Erfahrungen darstelle. Sein Resümee haben Sie in dem beiliegenden Sonderdruck vor sich.

Mit guten Wünschen für die am *Aschermittwoch* beginnende österliche Vorbereitungszeit grüße ich Sie in der Verbundenheit unseres Glaubens mit Worten aus dem Dritten Artikel des Ökumenischen Bekenntnisses von 381:

*„Wir glauben an den Heiligen Geist...,
der sich Gehör verschafft durch die Propheten;
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.“*

Im Namen des Altenberger Ökumenischen Gesprächskreises

Ihr ökumenischer Bruder

Hans-Georg Link